3/2010

GEMEINDENACHRICHTEN DER GEMEINDE MEISELDORF

WASSERZÄHLERABLESUNG !!! NEU NEU NEU NEU !!!

Wir bitten Sie um Mithilfe bei der Wasserzählerablesung.

Mehr dazu auf der letzten Seite!

FEUERWEHRÜBUNG

Steinbruchteich — Klein-Meiseldorf

Mehr im Blattinneren!

Foto: Rainer Hubmayer

Liebe Gemeindebürger/innen!

F	wie	**F**erien
I	wie	**I**naktiv
F	wie	**F**reizeit
A	wie	**A**uftanken

So hat „FIFA“ für uns alle Bedeutung — nicht nur für die Fußballbegeisterten unter uns.
Nicht Trübsal blasen — das nächste Fußballereignis kommt bestimmt!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Ferienzeit, in der Sie inaktiv (man könnte auch sagen „faul“) sein dürfen, Ihre Freizeit schön und interessant gestalten und für die nächsten anstehenden Aufgaben auftanken können.

Nicht verabsäumen möchte ich, mich einmal mehr bei all jenen zu bedanken, die sich tatkräftig um die Grünraumpflege in unseren Orten bemühen.
- Herzlichen Dank dafür!

Noch schöne Sommertage 2010
wünscht

Ihr Josef Daniel

B Ü R G E R S E R V I C E

SPRECHTAG DES NOTARS

Die nächste Sprechstunde des öffentlichen Notars Dr. Roman Frey-Freyenfels findet wie folgt statt:
Montag, 9. August 2010 um 10,00 Uhr
im Gemeindeamt Meiseldorf
Telefonische Voranmeldung im Gemeindeamt erbeten!

****

ELTERNBERATUNG

Die nächste Elternberatung findet am
Montag, 13. September 2010 um 8,30 Uhr
im Gemeindeamt Meiseldorf statt.
Im August entfällt die Elternberatung.

****

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

nach telefonischer Vereinbarung
im Gemeindeamt unter Tel.: 02983/2319

****

PARTEIENVERKEHR IN UNSEREM GEMEINDEAMT

Montag bis Freitag
von 8,00 Uhr — 11,00 Uhr
Es besteht die Möglichkeit
- nach telefonischer Terminvereinbarung unter 02983/2319 —
auch nachmittags Ihre Anliegen
in unserem Amt zu erledigen.

IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition:

- ⇒ **in Sicherheitsfenster**
- ⇒ **Sicherheitseingangstüren**
- ⇒ **Alarmanlagen oder Videoüberwachung**

bis zu € 6.500,— in bar sind Ihnen sicher!
Mehr Infos entnehmen Sie der beiliegenden Broschüre!

EVN
Bau– u. Bewilligungsverfahren nach dem NÖ Starkstromgesetz — öffentliche Einsichtnahme

Die EVN Netz GmbH hat den Antrag auf Erteilung einer Bewilligung für die Auflegung eines 2. Systems auf der Teilstrecke Umspannwerk Eggenburg und Japons eingebracht.
Die technischen Einzelheiten des Projektes liegen in der Zeit vom 8. Juli — 19. August 2010 während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Betroffene Katastralgemeinden: Kattau u. Maigen

Blau-gelbe Milch– und Käsestrasse

Zum Weltmilchtag 2010 wurde von der Landwirtschaftskammer NÖ eine übersichtlich gestaltete Landkarte mit den Angeboten der Betriebe entlang der Milch– und Käsestraße in Niederösterreich präsentiert.

Auf dieser Landkarte sind die Angebote zusammengestellt und beschrieben. Von Wiesenführungen bis zur Stallarbeit, von Milchverarbeitung bis zur Speiseeiserzeugung, vom Bioladen bis zum Käsespezialitätenladen usw.

Landkarten liegen im Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

TERMINE DES NÖ SENIORENBUNDES

07.09.2010
15,00 Uhr
Horn, Gasthaus Blie
Lichtbildervortrag zur geplanten Frühlingsreise des NÖ Seniorenbundes 2011 nach
Neapel—Sorrent—Capri—Monte Casino durch Moser-Reisen.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

15.09.2010
Straning, Gemeindegasthof
Bezirksschnapsen für Seniorenbund-Mitglieder
Anmeldung bei den Obleuten bis 20.08.2010

KLEINBÜHNE STOCKERN präsentiert „DES GWIRKS-2“
(Ein heilloses Durcheinander)

6. und 7. August 2010
Einlass: 19,00 Uhr
Beginn: 20,30 Uhr
Freier Eintritt

Sie werden mit Waldviertler Hausmannskost verwöhnt.

Bundesheerübung

Aufgrund einer Heeresübung sind im Kulturstadel in Stockern im Zeitraum von 10.—24. September Soldaten des Österreichischen Bundesheeres einquartiert.

Unnötige Mehrkosten für die Gemeinde
durch sorgloses Entsorgen über die Kanalisation

Altspeisefett und -öl, Damenbinden, Strumpfhosen, Slipeinlagen, Bio- und andere Abfälle im Kanal und in Folge in der Kläranlage verursachen fatale, vom Bürger unterschätzte, Kosten!

- **Mehrkostenbelastung durch verursachten Mehraufwand:**

  Enorme € - Beträge erwachsen den Gemeinden im Jahr durch die sorglose Altspeisefett und -öl, Damenbinden, Strumpfhosen, Slipeinlagen, Bio- und andere Abfälle durch Entsorgung vieler Bürger über den Abfluss, sprich Kanal. **Pumpstationen, Kanäle und Kläranlagen müssen bis zu 5 x öfters gewartet und gereinigt werden als der normale Turnus es vorsieht.** Dies führt zu einer massiven Kostenmehrbelastung der Gemeinden, die letztendlich jeder Bürger bezahlen muss.

- **Maßnahme 1:**

  Altspeisefett- und Altspeiseöl nicht mehr in den Abfluss gießen, sondern in den Nöli. Auch Kleinstmengen, wie Fette aus einer Pfanne nicht in den Kanal waschen. Auch diese ergeben in Summe eine große Menge, die ebenfalls erhebliche Störungen hervorrufen – daher diese Fettmengen ebenfalls im Nöli entsorgen.

- **Maßnahme 2:**

  Damenbinden und Slipeinlagen in einen am WC bereitgestellten Kübel werfen und den Inhalt danach in die Restmülltonne entsorgen.

- **Maßnahme 3:**

  Keine Abfälle in den Kanal. Der Kanal ist nur zur Beseitigung der Abwässer da, aber nicht für die Abfallentsorgung.

- **Nöli – das saubere Sammelsystem mit Sammelbelohnung - einfach in der Handhabung - gratis und spart eine Menge unnötige Kosten.**
  - Leeren Nöli mit Altspeisefett und Altspeiseöl befüllen
  - Deckel bis zum hörbaren Einrasten gut festdrücken und verschließen
  - Nöli zur Gemeindeabgabestelle oder ins ALZ Rodingersdorf bringen und sauberen Nöli wieder mitnehmen
  - Jeder Bürger erhält einen Gutschein für ½ lt Rapsöl pro abgegebene 3 Nölis, den er in diversen Geschäften und Fahrläden einlösen kann.

- **Resümee**

  Jeder Bürger kann mit einfachen, kostenlosen Maßnahmen aktiv einen Beitrag zur Kostenminimierung der Gemeinde leisten -

  Altspeisefett und – öl in den Nöli, Damenbinden und Slipeinlagen in den Restmüll und keine Abfälle in den Kanal!

„AUS UNSERER GEMEINDE“

GOLDENE HOCHZEIT

Foto: Brem Willi

Kattau / Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Robert u. Maria Ziegler aus Kattau.

stehend v.l.:
Bgm. Josef Daniel,
Leopold Schlegel,
Robert Riel,
Martin, Barbara u. Luise Ziegler,
Stefan Schlegel

sitzend v.l.:
Pfarrer Kons.rat Johannes Müllner,
Maria u. Robert Ziegler,
Magdalena Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

EHRUNG

von links:Bgm. Josef Daniel, Landesfeuerwehrkommandant und Präsident des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes KR Josef Buchta, Landesamtsdir.Stv. Dr. Wolfgang Nebes, Josef Weixlbraun mit Gattin Maria, OBR Werner Loidolt mit Gattin Irmgard, VI Peter Haumer mit Gattin Christine, EHBI Engelbert Jamy

Foto: z.V.g.

Copyright: NLK Pfeiffer

Stockern / Brandrat Josef Weixlbraun erhielt vom Landeshauptmann von NÖ, Dr. Erwin Pröll, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

FAHRZEUGSEGNUNG DER NEUEN LÖSCHFAHRZEUGE DER FEUERWEHREN KLEIN-MEISELDORF UND STOCKERN

von links:
Kommandant-Stv.
BI Rudolf Mayrhofer,
Maria Kolm,
Margit Jungwirth,
Maria Jungwirth,
Andrea Feigl,
Margarete Pithan,
Andrea Hammerl,
Bgm. Josef Daniel,
Kommandant u. Vbgm.
Herbert Zechmeister

Foto: FF Klein-Meiseldorf

Klein-Meiseldorf / Mag. Rolf Schneider zelebrierte eine stimmungsvolle Feldmesse. Der Festakt wurde von der Jugendmusik Pernegg musikalisch umrahmt. Mit dem neuen Löschfahrzeug der Firma Lohr (Ablöse des bisherigen FF- KFZ nach 26 Jahren) ist die Feuerwehr Klein-Meiseldorf (dzt. 42 aktiven Mitgliedern und 9 Mitglieder der Feuerwehrjugend) für die Sicherheit der Bevölkerung und auch für den Einsatz bei Katastrophenfällen in Zukunft bestens gerüstet.
„Eine Investition, die notwendig war, um wieder am aktuellen Stand der Technik zu sein, aber vor allem um der Feuerwehrjugend eine zeitgemäße Ausbildung und somit ein solides Fundament für ihre Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit zu bieten“, so der Kommandant OBI Herbert Zechmeister.
Ein „Herzliches Dankeschön für die Unterstützung“ sprach der FF-Kdt. dem Land Niederösterreich, der Gemeinde Meiseldorf, den Sponsoren, den Patinnen und vor allem der Bevölkerung aus.

Stockern / Anlässlich des 115-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Stockern wurde das neue Löschfahrzeug in einer Feldmesse von den Priestern Feuerwehrkurat Otto Parzer und Mag. Rolf Schneider gesegnet.
Um die Einsätze und Aufgaben der Feuerwehr besser bewältigen zu können, wurde das bereits 28-jährige Einsatzfahrzeug durch ein neues KFZ abgelöst. Das Fahrzeug wurde von der Firma Iveco Magirus aufgebaut und wurde zur Standardausrüstung noch mit einer Seilwinde, einer Hochdrucklöschanlage und einem Lichtmast ausgerüstet.

Foto: FF Stockern

von links: Busta Mario, Schatz Andreas, Kahrer Martina,
Rathauscher Nicole, Patin Fettinger Elisabeth, Surböck Sandra,
Patin Schatz Ingrid, Bürgmayer Anika, Schäfer Lisa.

FEUERWEHRÜBUNG

Klein-Meiseldorf / Beim Steinbruchteich fand am 15.04.2010 eine Übung des Unterabschnittes 4 (Stockern, Klein-Meiseldorf u. Kattau) gemeinsam mit dem 2. Zug der 8. KHD Bereitschaft (NÖ Katastrophenhilfsdienst) statt.

Übungsannahme:
Der Teich, welcher durch seinen hohen Wasserstand ein Risiko für die darunter liegende Siedlung darstellt, wurde abgepumpt, um einen möglichen Wasseraustritt und ein Durchbrechen des Dammes zu verhindern. Mit vereinten Kräften wurde gepumpt und eine Personenrettung (durch Abseilen) geübt.

Übungsteilnehmer: ca. 90 Personen der Feuerwehren Klein-Meiseldorf, Kattau, Stockern, Breiteneich, Stoitzendorf, Gr. Burgstall, Irnfritz, Grafenberg und Straning — 14 Fahrzeuge.

Fotos: Rainer Hubmayer

FLURREINIGUNG STOCKERN

von links stehend: Ulmer Harald, Neunteufl Erich, Nendwich Norbert, Kubicek Andreas, GR Ulmer Anton, Schatz Christian, gf.GR Nendiwch Erich, Busta Katja, Nendwich Martin, Plank Reinhard, GR Zotter Roman, Slameczka Sabrina, Goigitzer Josef, Klampfer Tamara, Fraberger Karl, Haberl Matthias, Kubicek Thomas, Schwarzinger Gerhard, Surböck Anton
vorne von links: Schatz Elfriede, Haberl Lena, Klampfer Lukas, Nendwich David, Surböck Rene
außerdem dabei: Rathauscher Viktoria u. Nicole, Bürgmayer Anika

Stockern / 27 fleißige Helfer, darunter Vertreter der Feuerwehr, des Sportvereines und unsere Stockerner Gemeinderäte sowie 7 besonders eifrige Kinder sammelten erfolgreich diversen Unrat (Autositz, Autoreifen, Matratzen). Außerdem wurden die Einlasskanäle und das Bachbett von eingeschwemmten Riesel gesäubert sowie wild wachsende Stauden entfernt.
Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer sowie an die Familien Ulmer, Surböck und Nendwich für die kostenlose Bereitstellung der benötigten Fahrzeuge u. Anhänger.

Fotos: Kubicek Thomas

HILFSWERK EGGENBURG.
PARTNER DER FAMILIE.

HILFSWERK

Unterstützung in den eigenen vier Wänden
- Hilfe und Pflege daheim für kranke und ältere Menschen: Hauskrankenpflege, Alten- und Heimhilfe, Mobile Therapie, Pflegeberatung
- Notruftelefon – Sicherheit rund um die Uhr
- Haus- und Wohnservice
- Essen auf Rädern, Essen à la carte
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Tel. 02984/48 77

Für Kinder, Jugendliche & die ganze Familie
- Kinderbetreuung durch Tagesmütter & Mobile Mamis
- Oma/Opa-Börse, Babysitter
- Nachhilfe und Lernbegleitung für Schulkinder

Tel. 02984/48 90

Besuchen Sie uns auch online: www.hilfswerk.at!

Wir sind gerne für Sie da!

Hilfswerk Eggenburg
Kremserstraße 1, 3730 Eggenburg
Mo, Mi 8 – 13 Uhr,
Di, Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

WALDVIERTEL-LINIE

Das Land Niederösterreich hat mit Dezember letzten Jahres ein Busliniennetz zur innerregionalen Erschließung des Waldviertels installiert.
Dadurch ist es erstmals möglich, viele Gemeinden und Bezirkshauptstädte im Taktverkehr auch außerhalb des Schüler– und Pendlerverkehrs öffentlich zu erreichen.

FOLDER MIT DEN FAHRPLÄNEN liegen dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten bei, sind im Gemeindeamt erhältlich bzw. sind auf unserer Homepage abrufbar!

☑ GÜNSTIG ☑ SCHNELL ☑ VERLÄSSLICH ☑ BEQUEM

N

Einsteigen. Umsteigen.
Die Waldviertel-Linie ist für Sie da.

INFORMATIONSSERIE „EU“

Die Europäische Union, das unbekannte Wesen 6. TEIL

6. Die Rolle der EU in der Welt

- Die EU hat mehr Einfluss auf der Weltbühne, wenn sie in internationalen Angelegenheiten mit einer Stimme spricht
- In der Verteidigungspolitik bleiben alle Mitgliedsstaaten souverän, unabhängig davon, ob sie NATO-Mitglieder oder neutral

Wen bisweilen gesagt wird, die EU sei ein wirtschaftlicher Riese, aber ein politischer Zwerg, ist dies eine Übertreibung! Sie hat erheblichen Einfluss in internationalen Organisationen wie der Welthandelsorganisation (WTO), den Vereinten Nationen (UN) und bei Weltgipfeln zu Themen wie Klima, Umweltschutz und Entwicklung. Ohne gemeinsames Agieren auf EU-Ebene und ohne EURO wären rasche und wirksame Reaktionen auf die jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrisen wesentlich schwiergier gewesen! Gleichwohl ist es zutreffend, dass die EU und ihre Mitgliedsstaaten noch einen langen Weg zurücklegen müssen, bevor sie in wichtigen internationalen Fragen wie Frieden und Stabilität, Terrorismus, Naher und Mittlerer Osten und im UN-Sicherheitsrat mit einer Stimme sprechen können. Der Lissabon-Vertrag wäre dafür ein großer Schritt vorwärts!

Über 50 Jahre Kalter Krieg sind vorbei – der europäische Kontinent wurde friedlich geeint und die europäischen Länder arbeiten zusammen, um Terrorismus, Schlepperkriminalität, illegale Zuwanderung und Geldwäsche hier und international zu bekämpfen.

Der Auftrag Europas auf der Weltbühne im 21. Jahrhundert lautet:

- Stabilität für seine Bürger sicherstellen;
- die Sicherheit seiner Bürger gewährleisten;
- eine ausgewogene Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft fördern;
- die Globalisierungsherausforderungen angehen;
- die gemeinsamen Werte der Europäer wahren und verbreiten.

Die EU will humanitäre und fortschrittliche Werte in der Welt fördern und dafür sorgen, dass die Menschheit Nutznießer und nicht Opfer der großen globalen Veränderungen ist. Die Belange der Bürger können nicht allein den Marktkräften überlassen oder einem einseitigen Diktat unterworfen werden. Die EU steht für humanistische Werte und eine Gesellschaftsmodell, das von der großen Mehrheit der Bürger unterstützt wird. Die Europäer wollen die ihnen überlieferten Werte erhalten. Zu diesen gehören die Einhaltung der Menschenrechte, gesellschaftliche Solidarität, freies Unternehmertum und eine gerechte Verteilung der Früchte des Wirtschaftswachstums, das Recht auf eine geschützte Umwelt, die Achtung der kulturellen, sprachlichen und religiosen Vielfalt und ein harmonischer Ausgleich zwischen Tradition und Fortschritt.

Internetseite der Kommissarin für Außenbeziehungen und Nachbarschaftspolitik, **Benita Ferrero-Waldner:**
http://ec.europa.eu/commission_barroso/ferrero-waldner/index_de.htm

EUROPE DIRECT
INFORMATIONSNETZWERK ÖSTERREICH

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet:
Generell zu EU: www.europa.eu
Ausschuss der Regionen: www.cor.europa.eu
Gemeindebund und EU: www.gemeindebund.gv.at, oegemeindebund@skynet.be
Nächste Folge: EU-Mythen

„FEUERBRAND“ — Eine bedrohliche Pflanzenkrankheit

1) Begriffserklärung – Erstauftreten

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende **Gefahr für das Kernobst** und für anfällige **Ziergehölze** (Fam. Rosengewächse) dar! Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau (in Niederösterreich – überwiegend das Mostviertel) als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium 1993 in Vorarlberg gefunden und wandert seither von Westen Richtung Osten. **In Niederösterreich wurden 2007 1882 positive Fälle** verzeichnet, wobei die Zahl der **Feuerbrandfälle im Jahr 2008** auf **524** fiel. **2009** sank das Auftreten weiter auf **108**.

2) Wirtspflanzen

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

OBSTGEHÖLZE	ZIER- UND WILDGEHÖLZE	
Apfel	Zwergmispelarten	Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotdorn	Zierapfel
Quitte	Feuerdorn	Wollmispel
Mispel	Mehlbeere, Speierling, Elsbeere	Glanzmispel
	Felsenbirne	Schein- und Zierquitten
	Vogelbeere	

3) Krankheitsbild

An allen Wirtspflanzen treten die gleichen Krankheitssymptome auf, jedoch kann ihre Ausprägung je nach Pflanzenzustand, Sorte und Klima unterschiedlich sein.

- **Blätter und Blüten** befallener Pflanzen **welken plötzlich** und **verfärben sich braun oder schwarz**
- Dabei **krümmen sich die Triebspitzen** infolge des Wasserverlustes oft **hakenförmig nach unten**
- **Über den Winter hinweg** bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und **geschrumpften Früchte** hängen (Fruchtmumien)

! Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !

4) Ausbreitung

Über größere Entfernungen hinweg wird Feuerbrand vielfach mit verseuchtem Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, durch Zugvögel und Straßenverkehr verbreitet.

Im Nahbereich erfolgt die **Ausbreitung** der Krankheit durch **Regen, Wind und Insekten**.
Ebenso **mechanische Verletzungen,** wie z.B. Hagelschlag oder **Schnittmaßnahmen** an den Wirtspflanzen, können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

Der Amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht, im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde zu kontaktieren und die betroffene Pflanze möglichst unberührt zu lassen, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet!

5) Schutz vor Verbreitung, Gesetzliche Regelungen

Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT jeden/r Gemeindebürgers/in!!!
Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden!

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! In jeder Gemeinde in NÖ ist ein **Feuerbrand-Beauftragter als erster Ansprechpartner für die GemeindebürgerInnen** vorgesehen, der eventuelle Verdachtsfälle abklärt und bei berechtigtem Verdacht den zuständigen Feuerbrand-Sachverständigen kontaktiert.
Befallene Pflanzen können vom Pflanzenbesitzer selbst (nach Einschulung durch den Sachverständigen) gerodet und verbrannt werden. Entschließt sich der Pflanzenbesitzer zur Beauftragung einer Firma mit geschultem Personal, so trägt der Pflanzenbesitzer nur zur Hälfte die Kosten der Maßnahmen, die andere Hälfte wird vom Land NÖ übernommen.

6) Direkte Maßnahmen

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich alle GemeindebürgerInnen aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden!

Feuerbrand ist eine ernst zu nehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering als möglich zu halten!

DANIELMÜHLE

PROF. CARDA

KULTUR & KURSORT

KATTAU 59/NÖ • 3730 EGGENBURG

Das Presshaus
der Danielmühle Kattau
ist heuer **200** Jahre alt

Unser Herbstprogramm:

Sonntag, 19. September 2010
15 Uhr

Noch einmal feiern wir das
200-Jahr-Jubiläum unseres Presshauses
mit einem Pasticcio zum Thema

„In vino veritas"

Das Duo
Robert Kolar/ Roland Sulzer

bringt Lieder, G'stanzln und
literarische Schmankerl zum Thema Wein

Achtung! „Scharfe" Stimmungskanonen!

Sonntag, 14. November 2010
15 Uhr

Anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von
Gustav Mahler
gestaltet
Franz Carda
ein Lebensbild des großen Spätromantikers
unter dem Motto

„...der Welt abhanden gekommen..."

Zu Gast:
Petra Chiba (Sopran)
Josef Böck (Klavier)

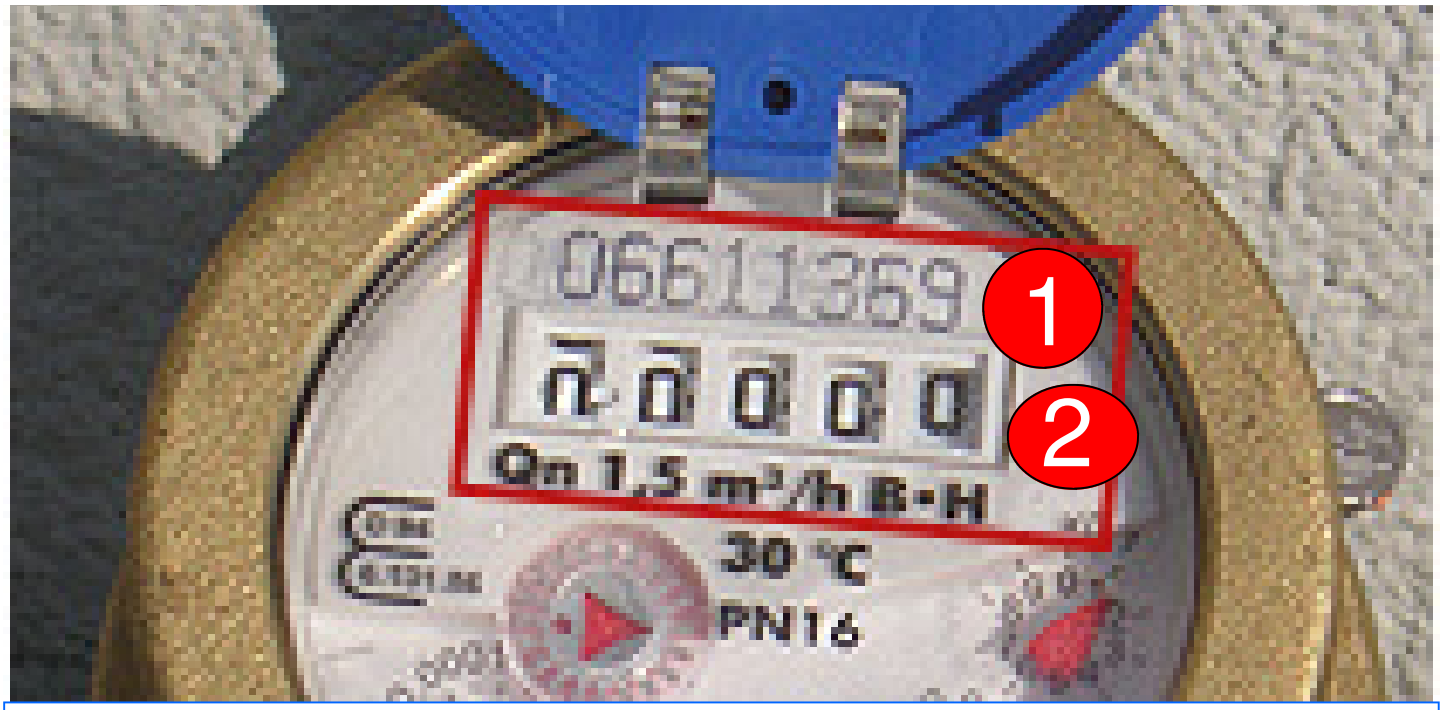
Bei beiden Veranstaltungen:

Ab *14 Uhr* Buffetbetrieb

Eintritt: 13'- EURO
Ermäßigter Eintritt (für Schüler und Studenten):
7'- EURO

***

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Carda



WASSERZÄHLERABLESUNG 2010

Wir ersuchen Sie — heuer erstmals — um Ihre Mithilfe bei der Wasserzählerablesung. Führen Sie bitte die „Wasserablesung“ bei Ihrer Wasseruhr heuer erstmals selbst durch und tragen Sie die entsprechenden Daten auf untenstehendes Formblatt ein, welches Sie bitte

bis 31. Juli 2010 dem Gemeindeamt übermitteln.

Postkasten Gemeindeamt — Fax 02983/2319/21 — E-Mail: margit.gilli@meiseldorf.at
oder beim jeweiligen Ortsvorsteher

Wir machen Sie auch darauf aufmerksam, dass diese Meldungen wahrheitsgemäß zu erfolgen haben.
Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
Spätestens beim WZ-Ausbau aufgrund der nötigen Eichung wird der Zählerstand von Amts wegen erhoben!

An die
Gemeinde Meiseldorf

3744 Klein-Meiseldorf 115

ZÄHLERSTANDSMELDUNG

Ablesedatum: .....

Liegenschaftseigentümer oder Mieter: .....

Adresse: .....

1 Zählernummer: ..... 2 Zählerstand: .....m³

eventuell 2. Liegenschaft: Adresse: .....

1 Zählernummer: ..... 2 Zählerstand: .....m³

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die wahrheitsgemäße Bekanntgabe des Wasserzählerstandes.

.....
Unterschrift